

Willkommen an Bord!



NEUSEELAND



Reservierung und Information

Lake Tekapo und Glentanner : 0800 806 880

Franz Josef : 0800 723 274

Email : sales@airsafaris.co.nz

Website : www.airsafaris.co.nz

Air Safaris and Services (NZ) Ltd,

PO Box 71, Lake Tekapo, New Zealand

Telefon: +64 3 680 6880

Fax: +64 3 680 6740

Email: sales@airsafaris.co.nz

Franz Josef Office

P.O. Box 42, Franz Josef, New Zealand

Telefon: +64 3 7520 716

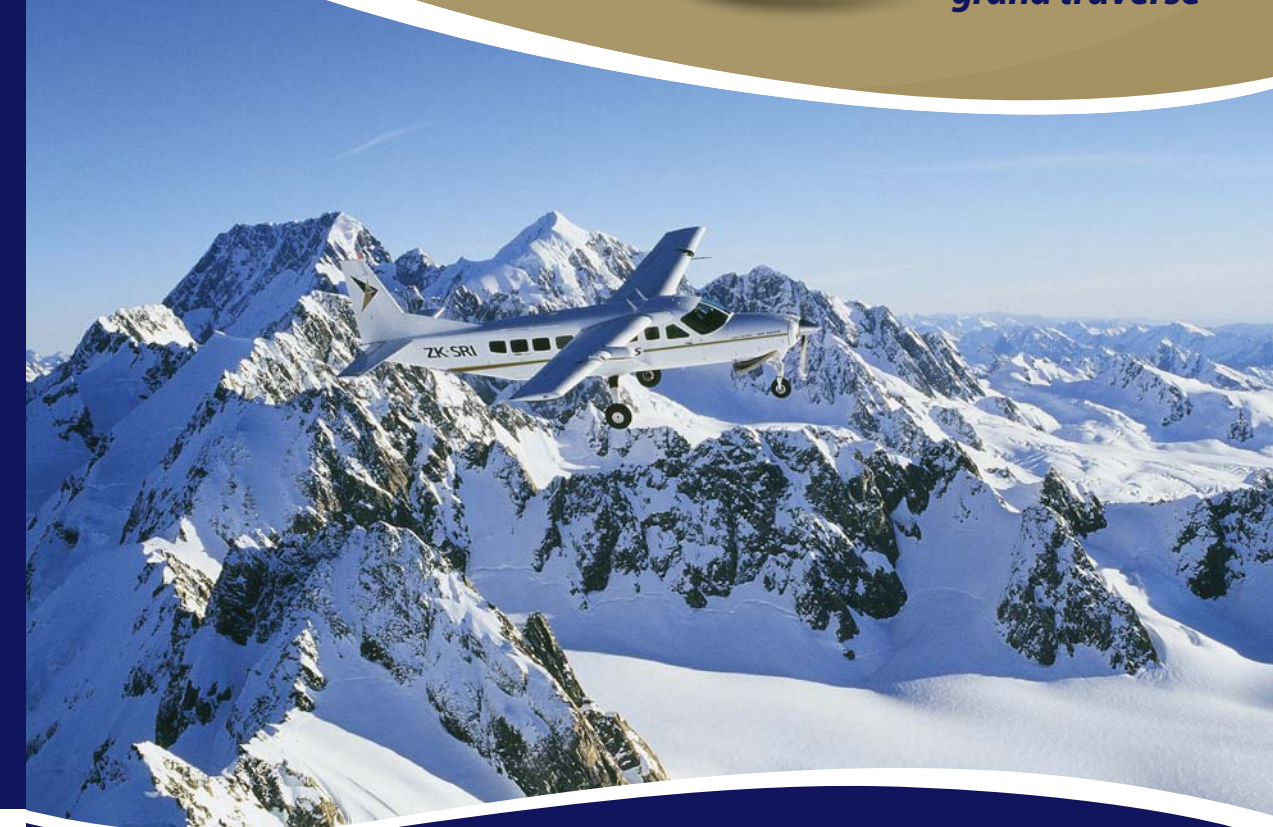
Fax: +64 3 7520 701

Email: franz@airsafaris.co.nz



Willkommen an Bord

grand traverse

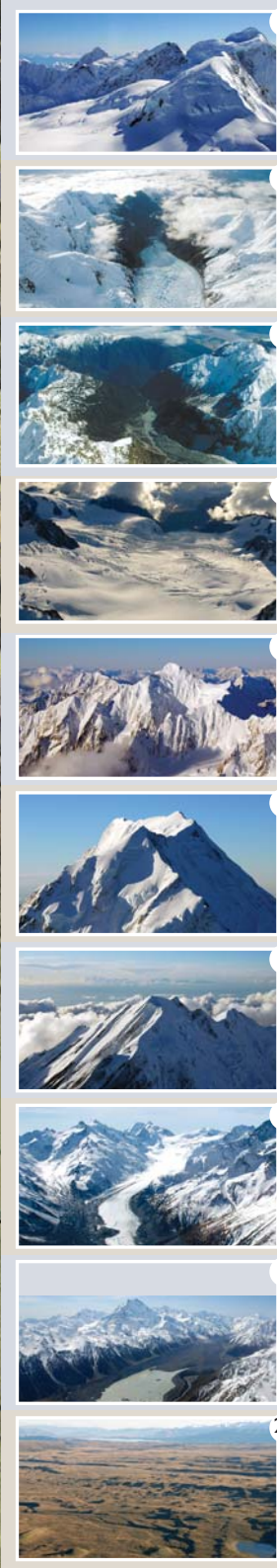
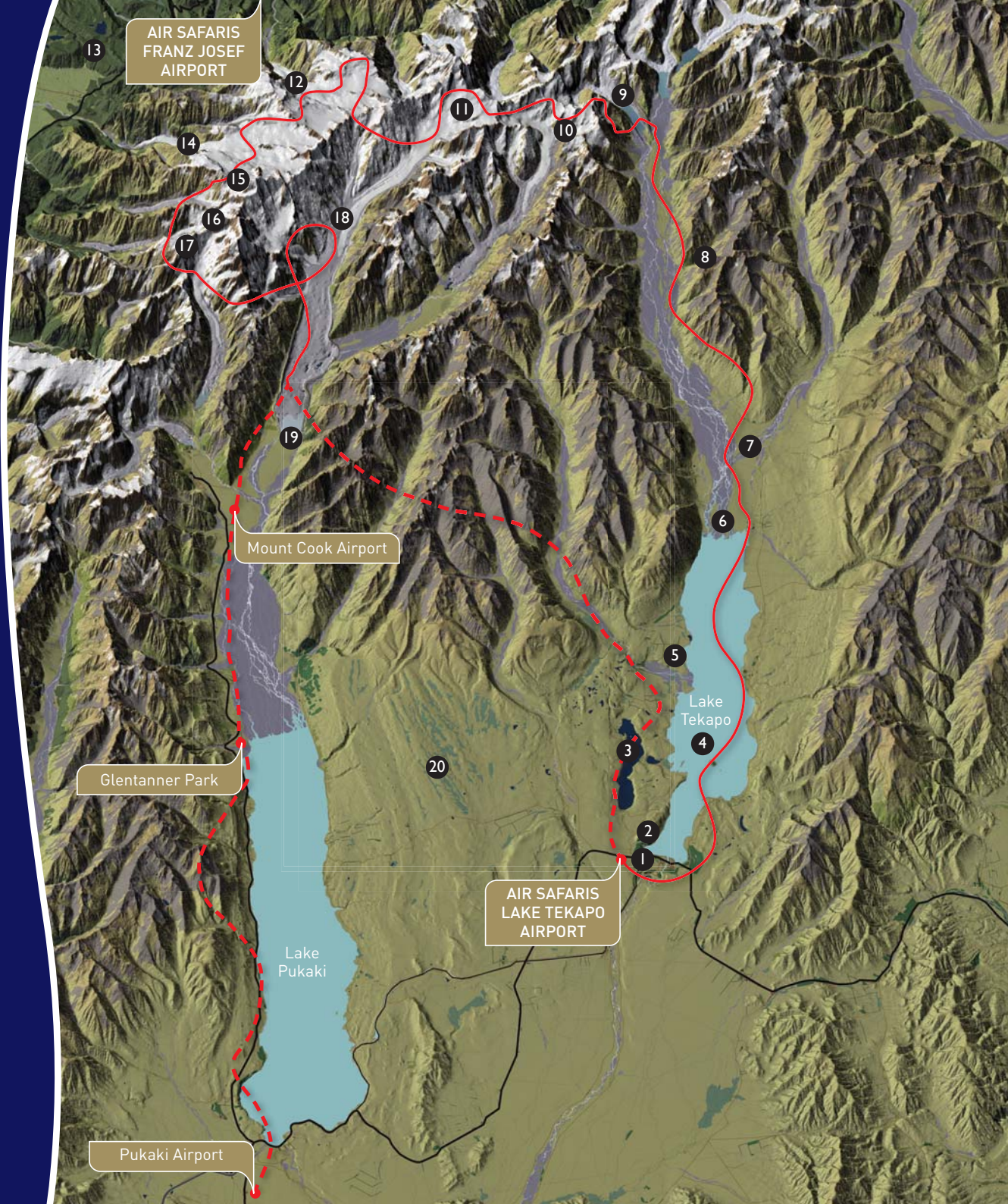


Lake Tekapo • Glentanner • Franz Josef

INFORMATIONEN ZU SEHENSWÜRDIGKEITEN



the grand traverse des Aoraki Mount Cook und der Gletscher



- 1 **Firnfeld des Tasman-Gletschers**
Der gewaltige Tasman-Gletscher entspringt am Hochstetter Dome und erstreckt sich über 29 Kilometer am Mount Cook vorbei. 50 Meter Schneefall pro Jahr legen sich über eine bis zu 800 Meter dicke Eisschicht. Berghütten und Schneefeldern sorgen dafür, dass der obere Bereich des Gletschers unter Skifahrern und Kletterern populär bleibt.
- 2 **Franz-Josef-Gletscher**
Nachdem der Alpenhauptkamm der Southern Alps, die sogenannte Main Divide, überquert ist, kommen der Westland-Nationalpark und an klaren Tagen 300 Kilometer Küste in Sicht. Im oberen Bereich des Franz-Josef-Gletschers, benannt nach dem österreichischen Kaiser, liegt das schöne Geike-Firnfeld, das für Skilanglauf genutzt wird. Der steile Abfall Richtung Westen bewirkt, dass der „Eisfluss“ des Franz-Josef-Gletschers eine Geschwindigkeit von bis zu vier Metern pro Tag erreicht.
- 3 **Regenwälder der West Coast**
Wie die Mauer einer Festung stehen die Southern Alps der feuchten Luft im Wege, die der vorherrschende Westwind von der Tasman Sea landwärts treibt. Nur wenige Kilometer von der Eiswelt der Gletscher entfernt liegen die gemäßigten Regenwälder der Westküste, versorgt durch bis zu fünf Metern Regen pro Jahr. Von den 140 Gletschern im Westland-Nationalpark stoßen nur der Franz-Josef- und der Fox-Gletscher in die tiefer liegenden Waldzonen vor.
- 4 **Fox-Gletscher**
Das Verständnis der Maori der alpinen Welt wurde von großen Mythen und Legenden geprägt, die wieder dazu dienten, Generationen von Kindern die einzigartigen Landschaftsformen einprägsam zu erklären. Der Maori Name des Fox-Gletschers „Te Moeka a Tuawe“ stammt von so einer Legende. Danach stürzte der Vorfahr Tu Awe bei der Erforschung des Tales zu Tode. Seine Geliebte Hine Hukatere weinte Tränenströme, die zu Eis wurden.
- 5 **Mt. Tasman (3497m)**
Bekannt als klassisches Eisklettergebiet, ist der Mt. Tasman Neuseelands zweithöchster Berg und wurde erstmals im Januar 1895 vom Südtiroler Bergführer Mathias Zurbriggen erstiegen. Die Balfour-Eiswand und der Gletscher liegen an seiner westlichen Flanke.
- 6 **Aoraki Mt. Cook (3754m)**
Der Maori-Name für Neuseelands höchsten Berg 'Aoraki' bedeutet „der Wolkenspießer“. Tatsächlich überragt Mt. Cook seine Umgebung – seine Firn- und Schneefelder speisen tiefer liegende Gletscher. Er wurde erstmals am 25. Dezember 1894 von drei Neuseeländern erstiegen: Tom Fyfe, George Graham und der neunzehnjährige Jack Clark. 1991 verringerte ein gewaltiger Felsbruch die Höhe des Berges um zehn Meter. Geschätzte 14 Millionen Kubikmeter Fels und Geröll stürzten mit 400 bis 600 km/h 7,3 Kilometer hinab ins Tal.
- 7 **Mt. La Perouse (3078m)**
Der herrliche Gipfel wird von seiner enormen, felsigen Südwand dominiert. 1948 war der Gipfel Schauplatz einer der letzten Bergrettungen zu Fuß (bevor Helikopter eingesetzt wurden). In einer heroischen, sechs Tage dauernden Unternehmung gelang es, einen nahe des Gipfel liegenden verletzten Bergsteiger zu bergen!
- 8 **Tasman-Gletscher**
Mit 29 Kilometern Länge und einer Eisdicke von bis zu 800 Metern ist der Tasman-Gletscher mit Abstand Neuseelands mächtigster Gletscher. Moränenfels und Geröll, das entweder der Gletscher abgeschliffen hat oder von den Talwänden gefallen ist, bedeckt das Eis in weiten Bereichen. Am Gletschertor liegt ein See, 150 Meter tief und mit Eisstücken übersät, der den mächtigen, vielarmigen Tasman River speist, welcher wiederum in den Lake Pukaki mündet.
- 9 **Tasman-Gletscher See**
Dieser See formte sich 1991 und ist seitdem stetig angewachsen. Die Eisberge, die aus der Luft deutlich sichtbar sind, haben etwa 500 Jahre gebraucht, um vom Firnfeld am oberen Rand des Tasman-Gletschers bis dorthin, wo sie heute erscheinen, zu wandern. Unter diesem See befindet sich noch über 200 Meter dickes Eis.
- 10 **Mackenzie-Hochebene**
Bis vor etwa 14.000 Jahren bedeckten Gletscher der letzten Eiszeit diese Landschaft. Heute überziehen Wiesen und goldenes Tussockgras die Steinhäufen, die Gletscher damals auf ihrem Rückzug zurückließen – sie sind aus der Luft noch klar erkennbar. Eisgeformte Landschaft, subtile, stets veränderliche Farbtöne und extrem klare Luft – all das gehört zu den Eigenschaften, die das Mackenzie Country zu etwas Besonderem machen.

- 1 **Der Ort Lake Tekapo**
Diese Siedlung mit rund 350 ständigen Bewohnern befindet sich am Südeinde des Sees. Das Panorama wird im Westen vom Mt. John dominiert – der Berg ist ein gutes Beispiel für Roche Moutonnées, Felsgestein, das von einem vordringenden Gletscher abgeschliffen worden ist. Das Dorf selbst ist auf alten Endmoränen der Gletscher gebaut und umgeben von einzigartigen Gletscher Formen, die aus der Luft gut ersichtlich sind.
- 2 **Mt. John Observatorium**
Lake Tekapo hat einige der klarsten und dunkelsten Nachthimmel der Welt und ist Heimat des Mt. John Observatoriums, dem größten Teleskop (1,8 Meter) des Landes. Erbaut in den 1960ern wird das Observatorium heutzutage hauptsächlich zu Forschungszwecken der Canterbury Universität verwendet. 2012 wurde eine Fläche von 1.700 km² rund um die Sternwarte als Aoraki Mackenzie International Dark Sky Reserve deklariert.
- 3 **Lake Alexandrina**
Dieser See ist bekannt für seine Regenbogen- und Braunforellen und bietet einen auffallenden Gegensatz zum türkisfarbenen Wasser des Lake Tekapo. Lake Alexandrina zählt zu den Scenic Reserves in Neuseeland und sein reichhaltiges biologisches Einzugsgebiet ist die Heimat von über 40 Vogelarten. Ausschließlich Ruderboote sind auf dem See zugelassen, Segel- und Motorboote sind verboten.
- 4 **Lake Tekapo**
Gletscher mahlen Fels zu Gesteinsmehl, das dem See seine einzigartige türkisblaue Farbe verleiht. 120 Meter tief und sieben Grad Celsius kalt, ist Lake Tekapo der erste in einer Gruppe von sieben Seen, die zur Stromerzeugung für ganz Neuseeland genutzt werden. Während der Sommermonate ist Lake Tekapo ein beliebter Ort für Wasserskifahren und andere Wassersportarten, als auch Forellen und Lachs Angeln.
- 5 **Godley Peaks und Glenmore Stations**
„Station“ nennt man in Neuseeland große Schaffarmen. Glenmore und Godley Peaks Station sind je 20.000 Hektar groß und halten je 10.000 Merinoschafe. Diese Rasse ist für ihre feine Wolle und die Fähigkeit in harter Natur zu überleben, bekannt. Den Sommer über grasen die Merinos auf den Bergkuppen und werden vor Winterbeginn von Schafhirten und Hirtenhunden zu Fuß in der „Muster“ ins Tal getrieben, wo sie vor dem Tiefschnee der Berghöhen sicher sind.
- 6 **Godley River**
Derselbe Gletscher, der Lake Tekapo geschaffen hat, hat auch das breite Tal des Godley River geformt. Bis zu zwei Kilometer breit, kiesbedeckt und von den Armen des Godley River durchzogen, ist dies ein typisches Beispiel der „braided rivers“ auf der Südsinsel. Flüsse, deren Arme wie Flechtwerk wirken. Hier lebt der Schwarzer Stelzenläufer (Maoriname: Kaki), eine der seltensten Vogelarten der Welt, geschützt vor natürlichen Feinden.
- 7 **Lilybank Station**
Nach der Überquerung des Macauley River fliegen wir durch das Godley-Tal und erreichen eine der abgelegensten Schaffarmen Neuseelands: Lilybank Station ist unter Trophäenjägern bekannt. Hier gibt es keine Brücken. Der einzige Zugang für Allradfahrzeuge führt durch eine Furt des Macauley River. Wenn der Fluss Hochwasser führt, kann die Farm tagelang abgeschnitten sein.
- 8 **Mt. Sibbald und das Sibbald Gebirge**
Rechts sehen Sie das Sibbald Gebirge mit dem 2500m hohen Mt. Sibbald als dominierendem Hauptgipfel. Am Ostufer des Godley River gelegen, zeigt dieses Gebirge klare Anzeichen von Erosion – typisch für die geologisch jungen Southern Alps. Die Hütten, die man in den Tälern sehen kann, dienen den Schafhirten als Unterkunft, wenn sie die Schafe im Herbst talwärts treiben. Auch Jagdwild kann man hier beobachten: Gemsen, Himalaya-Bock und Rotwild.
- 9 **Die Godley-Gletscher**
An den Oberläufern des mächtigen Godley River beginnt der Mount-Cook-Nationalpark, hier können Sie die abgelegenen Godley-Gletscher und ihre Gletscherseen sehen. Den Winter über sind die Seen eisbedeckt, im Sommer kann man in ihnen gelegentlich Eisberge schwimmen sehen, die von den Gletschern abgebrochen sind, dann schmelzen und so den Godley River speisen.
- 10 **Der Murchison-Gletscher**
Mit 16 Kilometern Länge ist der Murchison Neuseelands zweitlängster Gletscher. Die Tasman und Murchison-Gletscher erstrecken sich in parallel zueinander verlaufenden Nachbartälern, getrennt von der Malt-Brun-Bergkette, die vom Gipfel des gleichnamigen Berges (3170 m) gekrönt wird.